

Heute

Spitzer-Vortrag Digitale Medien im Mittelpunkt

Unter dem Leitthema «Digitale Medien: lernen, spielen oder Vernachlässigung?» veranstaltet Kinderschutz.li in Kooperation mit love.li und dem Liechtensteiner Verein für Menschenrechte einen Vortrag mit Manfred Spitzer zum Thema «Risiken und Nebenwirkungen digitaler Medien bei Kindern und Jugendlichen». Der Vortrag findet heute um 19 Uhr im SAL Schaan (grosser Saal) statt. Anmeldungen für den grossen Saal können keine mehr angenommen werden. Im kleinen Saal gibt es aber noch genügend Sitzplätze. Der Vortrag wird dort live übertragen. Interessierte können sich direkt beim SAL-Eingang beim Tisch «Anmeldung kleiner Saal» melden.

Mit Auto kollidiert

Fahrradfahrer bei Unfall verletzt

TRIESENBERG In Triesenberg ereignete sich am Samstagmittag ein Verkehrsunfall. Wie die Landespolizei mitteilte, war ein Autofahrer um etwa 11 Uhr auf der Rizlinastrasse talwärts unterwegs und beabsichtigte, nach links in die Lavadinastrasse abzubiegen. Ein sich zeitgleich dahinter befindlicher Rennradfahrer wollte den Angaben zufolge das Auto überholen und bemerkte aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit das Abbiegemanöver zu spät, worauf es zur Kollision kam. Der Fahrradfahrer kam dabei zu Sturz und verletzte sich im Bereich der Schulter und des Kopfes. Er wurde gemäss Polizei mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht. Am Fahrzeug und am Fahrrad entstand Sachschaden. (red/lpfl)

Bargeld geklaut

In Verkaufsgeschäft eingebrochen

SCHAAN In Schaan ist es am Freitagnachmittag zu einem Einbruchdiebstahl in einen Geschäftsbetrieb gekommen. Wie die Landespolizei am Wochenende mitteilte, wuchtete die unbekannte Täterschaft mit einem unbekanntes Flachwerkzeug die Eingangstüre des Verkaufsgeschäftes auf und begab sich zum Kassensystem. Dabei wurde aus der Geldschublade ein Bargeldbetrag in der Höhe von mehreren Tausend Franken entwendet. Die Täterschaft habe den Tatort unerkannt verlassen können. (red/lpfl)

Der Historische Verein auf den Spuren Peter Kaisers

Rück- und Ausblick 706

Mitglieder zählt der Historische Verein. Damit ist er einer der grössten Vereine Liechtensteins. Dass er gleichzeitig auch sehr aktiv ist, zeigte sich an seiner Jahresversammlung. Der Vorstand konnte auf erfolgreich abgeschlossene Projekte zurückblicken und zwei neue ankündigen.

VON HERIBERT BECK

«Wer angesichts dieses schönen Wetters hier erschienen ist, gehört wirklich zur Essenz des historischen Gewissens Liechtensteins»: Mit diesen Worten begrüsst der Gampriner Vorsteher Donath Oehri die Angehörigen des Historischen Vereins zur jährlichen Mitgliederversammlung am Samstag im Vereinshaus. Gerne schlage er in seinen Ansprachen historische Brücken, fuhr Oehri fort. «Heute lasse ich es in Anbetracht eures Wissensvorsprungs aber lieber bleiben», sagte er und verwies darauf, wie schnell sich die Welt wandle. «In Zukunft werden wohl viele Berufe verloren gehen. Historiker werden aber sicher immer benötigt, weshalb ich dem Verein im anstehenden Berichtsjahr weiterhin alles Gute und viel Erfolg wünsche.»

Jeder 50. ist Mitglied

Der Vorsitzende Guido Wolfinger blickte in seinem Jahresbericht aber zunächst auf das vergangene Vereinsjahr zurück - wobei er angesichts der Menge der durchgeführten Projekte und abgehaltenen Veranstaltungen explizit nur auf das Wichtigste einging. So beispielsweise auf die wissenschaftliche Arbeit von Katharina Arnegger zum 300-Jahr-Jubiläum Liechtensteins unter dem Titel «Session und Votum - der lange Weg zum Fürstentum». Darin untersuchte die Historikerin die Bemühungen der fürstlichen Familie um Sitz und Stimme im Reichstag. Ihr Beitrag wurde im Jahrbuch



Die Vorstandsmitglieder des Historischen Vereins mit dem Referenten, v. l.: Fabian Frommelt (Stellvertreter des Vorsitzenden), Aldina Sievers-Nutt (Vorstandsmitglied), Referent Georg Schmidt, Guido Wolfinger (Vereinsvorsitzender), Cornelia Herrmann (Beisitzerin), Marco Bühler (Aktuar), Jürgen Schindler (Beisitzer) und Walter N. Marxer (Kassier). (Foto: M. Zanghellini)

des Vereins veröffentlicht und soll auch in ausführlicherer Form als Monografie erscheinen. Abgeschlossen werden konnte auch das Projekt «Herrschaftsstrukturen im Wandel» von Stefan Frey, das sich mit dem heutigen Landesgebiet im Mittelalter befasst. Und auch im Denkmalschutz war der Historische Verein aktiv. «Diesbezüglich ist unser Ehrenmitglied Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein eine treibende und motivierende Kraft. In einer E-Mail hat er mich kürzlich darauf hingewiesen, dass immerhin rund zwei Prozent der Bevölkerung bei uns Mitglied sind, jeder 50., und wir eine Kraft in diesem Land darstellen. Unser Einsatz kann also etwas bewirken», sagte Guido Wolfinger. Entsprechende konzertierte Aktionen in Sachen Denkmalschutz sollen im neuen Vereinsjahr geplant und vorangetrieben werden.

Fehlendes Interesse enttäuscht

Ein Wermutstropfen für den Historischen Verein, der auf finanziell äusserst gesunden Beinen steht, war das fehlende Interesse an seiner Ein-

bindung in die Feierlichkeiten zum Landesjubiläum. «Wir waren schon ein bisschen überrascht und auch enttäuscht, wie wenig unsere historische Kompetenz in Anspruch genommen wurde. Gerne hätten wir uns an den Feierlichkeiten beteiligt. Uns wurde aber zu verstehen gegeben, dass wir mit einem Vortrag nicht punkten können. Wir haben zwar nichts gegen schöne Feste, aber das ist schon ein Ergebnis der herrschenden Eventkultur», sagte Guido Wolfinger. So habe der Verein eben selbst die Initiative ergriffen und im laufenden Jubiläumsjahr einige Anlässe organisiert.

Blick in die Zukunft gerichtet

Da die beiden von Wolfinger im Rückblick genannten Forschungsarbeiten inzwischen beendet seien und somit lediglich noch die Arbeit am Liechtensteiner Urkundebuch als langfristiges Projekt verbleibe, habe sich der Vorstand intensiv Gedanken über neue Vorhaben gemacht. Geplant sind Forschungen zu den Lesevereinen in Vaduz, Triesen und Triesenberg, die vor mehr als

100 Jahren die Vorläufer der späteren Gemeindebibliotheken darstellten. «Geplant ist ein Beitrag in einem Jahrbuch. Zur Finanzierung würden wir gerne auch die Gemeinden ins Boot holen. Für die Grundlagenforschung können wir aber bereits grünes Licht geben», sagte der Vorsitzende. Ein weiteres neues Projekt sieht in Kooperation mit dem Liechtenstein Institut ein Handbuch zur Landesgeschichte vor. «Noch ist vieles offen und ein Endergebnis wird erst in einigen Jahren vorliegen. Im Gegensatz zum Historischen Lexikon soll es aber eine Gesamtschau werden. Die erste seit Peter Kaiser, auf dessen Spuren wir uns sozusagen befinden.» Den Abschluss der Mitgliederversammlung bildete traditionell ein Vortrag. Am Samstag sprach der emeritierte Universitätsprofessor Georg Schmidt über die politische Stellung der Fürsten von Liechtenstein im Gefüge des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation sowie die Bedeutung des reichsunmittelbaren Gebiets für deren Prestige am Wiener Hof.

Raubgräbern den Kampf angesagt

Landespolizei verstärkt Kontrollen

VADUZ Die Landespolizei hat am Freitag in den frühen Morgenstunden mehrere Ortschaften in Liechtenstein auf Hinweise von illegalen Raubgrabungen überwacht. «Meistens werden illegale Ausgrabungen auf markanten Hügelkuppen, an Waldrändern und Waldgebieten vorgenommen. Sehr oft handelt es sich um bereits bekannte archäologische Plätze oder deren Umgebung», teilte die Landespolizei am Wochenende

mit. Das Graben nach archäologischen Objekten ohne amtliche Bewilligung und mit technischen Hilfsmitteln jeglicher Art ist untersagt. Der Raubgräber entwende am Tatort nicht nur Gegenstände, er zerstöre auch Spuren und Fundzusammenhänge, die zur historischen Einordnung unbedingt nötig sind. Gefundene archäologische Objekte dürfen gemäss Mitteilung nicht behalten, sondern müssen dem zuständigen

Amt für Kultur gemeldet werden, denn solche Funde sind Eigentum des Landes. Die Landespolizei wird, wie es in der Mitteilung weiter heisst, in nächster Zeit vermehrt Kontrollen in diesem Bereich durchführen. Sie nimmt Hinweise, die auf eine illegale Grabungstätigkeit schliessen lassen, unter der Telefonnummer 236 71 11 oder per E-Mail (info@landespolizei.li) entgegen. (red/lpfl)

Aus der Region

Kupfer im Wert von 2000 Franken gestohlen

SENNWALD In der Nacht von Donnerstag auf Freitag - in der Zeit zwischen 17.45 und 10.30 Uhr - ist eine unbekannte Täterschaft an der Säggass in Sennwald in eine sich im Rohbau befindende Baustelle eingebrochen. Daraus stahl sie gemäss Mitteilung der Kantonspolizei St. Gallen mehrere Bobinen (Kabeltrommeln) mit Kupferkabeln im Wert von etwa 2000 Franken. «Die Täterschaft muss in der Nacht die Baustelle betreten haben. Sie entfernte die angebrachten Türschlösser und stahl mehrere Bobinen mit Kupferkabeln. Aufgrund des Gewichts des Deliktguts wird davon ausgegangen, dass die Täterschaft das gestohlene Kupfer mit einem Fahrzeug abtransportiert hat», wie es in der Medienmitteilung der Polizei abschliessend heisst. (red/pd)

ANZEIGE

Safeshop24
Protect Solutions

SCHÜTZEN SIE IHRE WERTSACHEN
Feuerschutztresor Sydney 65 EL

schon ab
CHF 489,-

Eschner Strasse 81 | FL - 9487 Bendern
Telefon: +423 371 16 16 | www.safeshop24.li

Vortritt missachtet

Motorradfahrer bei Kollision verletzt

TRIESEN In Triesen ist es am Samstagnachmittag zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem sich ein Mann verletzte. Wie die Landespolizei mitteilte, beabsichtigte eine Autolenkerin, bei der Ausbuchtung der Bushaltestelle Vaschiel zu wenden

und übersah dabei einen vortrittsberechtigten Motorradfahrer, der auf der Meierhofstrasse in Richtung Vaduz unterwegs war. Durch die Kollision kam dieser den Angaben zufolge zu Fall und verletzte sich. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. (red/lpfl)



Der Motorradfahrer wurde beim Unfall verletzt. (Foto: LPFL)